



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

Dezember 2006

Schön eingepackt durch den winterlichen Spreewald

Kahnfährlleute bieten auch in der kalten Jahreszeit romantische Touren an/Viele andere Angebote machen den Spreewald-Ausflug zum Vergnügen

Was macht der Spreewald-Urlauber im Winter? Natürlich Kahn fahren. Längst sind die Zeiten vorbei, in denen sich mit dem Ende des Herbstes eine gespenstische Ruhe über die Häfen in Lübbenau, Lübben, Burg oder Raddusch legte. Viele Kahnfährlleute locken auch jetzt die Gäste mit einem besonderen Service auf ihre Entdeckungsfahrten durch das schier unendliche Labyrinth aus Spreearmen und Fließeln. Denn sie packen die Touristen mit dicken Decken ein und nehmen genügend Glühwein und kleine „Spreewaldbitter“ an Bord. Einige Kähne verfügen inzwischen sogar über einen kleinen Ofen, an denen es sich wunderbar wärmen lässt.

Zwar dauert so eine Route kaum länger als eine Stunde, aber sie bietet dennoch im Vergleich zu einer Fahrt im Sommer ganz andere Einblicke. Keine Blätter an den Bäumen versperren mehr den Blick in den Wald, über eine große Wiese oder zu den typischen Spreewaldhäusern. Außerdem sind die Kähne nicht mehr bis auf den letzten Platz besetzt, so dass recht individuelle Gespräche mit der Frau oder mit dem Mann am großen Rudel möglich werden.

Auch wenn sich nach einer längeren Frostperiode der ganze Spreewald in eine riesige Eisfläche verwandelt, legen die Kahnfährlleute nicht die Hände in den Schoß. Vielen haben sich so genannte Sitzschlitten mit Kufen angeschafft, mit denen sie die Touristen durch die Winterlandschaft schieben. Dabei haben sie sich selbst Schlittschuhe untergeschnallt. Oft müssen die Gäste für so ein Vergnügen nicht auf einen knackigen Frost warten. Die im Herbst unter Wasser gesetzten Wiesen verwandeln sich schon nach wenigen Tagen mit Minustemperaturen in herrliche und wegen der geringen Wassertiefe ungefährliche Eisbahnen.



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Seite 2 zur Presseinformation „Winterlicher Spreewald“

Nach dem Schlittschuhlaufen oder der Wanderung auf einem der zahlreichen Wege können sich die Ausflügler natürlich vielerorts aufwärmen. Wenn auch nicht alle Ausflugslokale durchgehend geöffnet sind, findet sich doch überall ein Restaurant mit der typischen Spreewaldküche. Den ganzen November über laden die meisten Köche beispielsweise zu den schon traditionellen Fischwochen ein.

Doch auch sonst dürfte es dem Winterurlauber in der Region nicht langweilig werden. In Lübbenau und in Burg sind mit dem Kristall Kur- und Freizeitbad und der Spreewald Therme zwei wahre Tempel für Entspannung und Erholung entstanden. Die originalgetreu nachgebaute Slawenburg in Raddusch mit ihren Ausstellungen über archäologische Funde erweist sich zu jeder Jahreszeit als ein Magnet. An anderen Tagen könnten Ausflüge zur Holländermühle und zur Schinkel-Kirche in Straupitz, Besuche in Museen und anderen Kirchen oder Abstecher zu Bio-Bauern auf dem Programm stehen.

Da die meisten Hotels keine Winterpause einlegen, gehört zum Urlaubsspaß nicht zuletzt die Vorfreude auf ein abendliches Kaminfeuer oder auf ein schönes Essen im Kerzenschein mit Blick auf den geheimnisvollen Spreewald.

Weitere Infos gibt der Tourismusverband Spreewald unter www.spreewald.de sowie Tel. 035433/ 722299.